

OEGATAP

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie

**INTERNATIONALER KONGRESS FÜR
ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE**

**SCHWIERIGES UND
FÖRDERLICHES
IN DER PSYCHOTHERAPIE**

Jadranka Dieter, Wiener Neudorf

Petra Holler, Passau (D)

Ingo Jungclaussen, Köln (D)

Anna Koellreuter, Zürich (CH)

Werner Köpp, Berlin (D)

**AKH Wien, Hörsaalzentrum
17.–18. Jänner 2025**

INTERNATIONALER KONGRESS FÜR ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE

Kongressleitung: Michael Rosner

Kongresskomitee: Bernhard Brömmel, Berta Pixner, Angela Teyrowsky, Carin Weissenbeck, Dominik Witzmann

Organisation und Veranstalter: ÖGATAP und ÖGATAP gGmbH

ABLAUF

Freitag, 17. Jänner 2025

- 18.00–18.15 Uhr Begrüßung
- 18.15–19.30 Uhr Vortrag
- 19.30–19.45 Uhr Pause
- 19.45–21.00 Uhr Vortrag

Samstag, 18. Jänner 2025

- 9.00–10.15 Uhr Vortrag
- 10.15–10.45 Uhr Pause
- 10.45–12.00 Uhr Vortrag
- 12.00–12.15 Uhr Pause
- 12.15–13.30 Uhr Vortrag
- 13.30–14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45–16.15 Uhr Kurzvorträge
- 16.15–16.30 Uhr Pause
- 16.30–17.30 Uhr Workshops
- ca. 17.30 Uhr Abschluss

ZUM THEMA

Psychotherapie umfasst ein unglaublich breites Behandlungsfeld mit unendlich vielen Variablen. Diese Tagung hat sich zum Ziel gesetzt, Schwieriges erkennbar zu machen und aufzuzeigen, wie es überwunden werden kann und dadurch, auch wiederum zum Förderlichen wird. Eine kleine Aufzählung der Bereiche, ohne klarerweise vollständig zu sein, dürfen wir hier geben.

Die Behandlungssituation selbst ist komplex, vieldeutig und es gibt nicht die eine richtige Lösung. Damit ist der Verlauf unsicher, instabil und nicht vorhersehbar. Die Bewältigung der Unsicherheiten und das Aushalten und Halten der Situation wird zum Förderlichen führen. Die Psychodynamik per se hat etwas Schwieriges, weil wir mit dynamischen, sich auch ändernden Variablen arbeiten.

Wir nützen dabei gleichzeitig viele Theorien mit noch dazu unterschiedlicher Begrifflichkeit. Die Transformation der Theorie in die Praxis ist daher nicht einfach, aber gleichzeitig so notwendig.

Umgekehrt muss das klinische Bild auch laufend in abstrakte Termini übersetzt werden. Eine Übersetzung, die wir für Behandlungspläne, Inter- und Supervisionen, aber auch für die Anträge an die Krankenkassen brauchen.

Selbsterfahrung und Supervision sind notwendig, um unter anderem eigene blinde Flecken zu erkennen und damit zum Förderlichen beizutragen. Qualität zu vergleichen ist nicht leicht – weil die Outcome-Messung nicht einfach ist. Ein wissenschaftlicher Ansatz und Vergleich kann uns helfen, Förderliches besser zu identifizieren.

Es gibt in der Therapie immer wieder Krisen, ausgelöst durch Außenstehendes oder durch die Therapie selbst. Krisen, die oft mit Angst besetzt sind und die es zu überwinden gilt, um wiederum zu Förderlichem zu kommen.

Im klinischen Behandlungsfeld gilt es affektiv Schwieriges zu identifizieren, wenn wir z. B. an die Bedeutung der emotionalen Verwicklung bei stark agierenden PatientInnen denken. Der Umgang mit der negativen Übertragung ist dabei besonders wichtig. Unter dem affektiven Druck der Behandlungssituation kann das Denken und das Wissen nur beschränkt aufrechterhalten werden. Umgekehrt ist es schwierig PatientInnen, die eher zurückgezogen sind, seelisch zu erreichen

Das Schwierige in der Psychotherapie ist auch, dass die Informationen des Seelischen immer auf mehreren Kanälen gleichzeitig erfolgen. Wir sind immer mit mehreren Beziehungsebenen gleichzeitig beschäftigt und konfrontiert, die entsprechend auch mehrere Haltungen erfordern.

Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und hoffen, dass die Tagung dazu beitragen kann manches Schwierige in der Therapiestunde besser zu bewältigen.

VERANSTALTUNGSORT

**Allgemeines Krankenhaus Wien
Hörsaalzentrum
Währinger Gürtel 18–20 (Ebene 7)
1090 Wien**



**Programm mit Abstracts auf unserer Website:
<https://oegatap.at/aktuelles/e91068fff3-internationaler-kongress-fuer-angewandte-tiefenpsychologie-2025>
und über nebenstehenden QR-Code**

ERÖFFNUNG Freitag, 18. 1. 2025

18.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch Hermann Pötz und Michael Rosner

VORTRÄGE Freitag, 18. 1. 2025

18.15 Uhr Jadranka Dieter: Die Kraft der Imagination – Wie kann eine Fantasie zum psychischen Raum werden?

19.45 Uhr Ingo Jungclaussen: Warum fällt es uns so schwer psychotherapeutische Prozesse zu konzeptualisieren? Vom Fluch und Segen der Psychodynamik

VORTRÄGE Samstag, 19. 1. 2025

9.00 Uhr Werner Köpp: Der Umgang mit Wut und Hass in Übertragung und Gegenübertragung

10.45 Uhr Anna Koellreuter: »Das Fremde gründet in einer Zugänglichkeit des original Unzugänglichen ...«

12.15 Uhr Petra Holler: Lautlos und nach innen – die Behandlung der Schizoidie und ihrer Regulations- und Übertragungsmuster in Abgrenzung zu Merkmalen eines pathologischen Narzissmus

Die ÖGATAP lädt die Teilnehmer:innen in der Mittagspause auf einen Imbiss ein.

KURZVORTRÄGE Samstag, 14.45–16.15 Uhr (parallel)

BLOCK 1

Julia Brandmayr: (Don't) Speak: Über den Umgang mit Selbstoffenbarungen in der Psychotherapie

Stephan Engelhardt: »Wenn die Worte fehlen« – die »Szene« als »komplexes Symbol« deuten

BLOCK 2

Elisabeth Hölbling: Übertragung ist dort, wo die Angst am stärksten spürbar ist – Förderliches und Hinderliches im Umgang mit Angst in der Übertragung

Hans-Peter Bilek: »Vom Guten des Schlechten«, Psychosomatik in der Onkologie

BLOCK 3

Brigitte Fiala-Baumann: Förderliches und Hinderliches in der Arbeit mit Eltern oder »wie der Ball ins Rollen kommt«

Marion Schaunig: Autismus und Trauma: Zur psychodynamischen Behandlung von Kindern mit Autismus-Spektrum- und Traumafolgestörungen

BLOCK 4

Kristiina Linna-Lutz: »Mutter- und Vaterbilder in Paarbeziehungen«

Barbara Laimböck: Zwischen SCHAM, TABU und LUST: Weibliche Sexualität im Alter

BLOCK 5

Daniel Gutschi-Kremser: T: »Ich schlage Ihnen eine Imagination vor.« P: »Nein!«. Über die Schwierigkeiten, mit Patient*innen zu bildern

Julia Graf-Neumann: Hilfreiche Trancen bei schwierigen Übertragungssituationen

WORKSHOPS Samstag, 16.30–17.30 Uhr

W1 Jadranka Dieter: Die Kraft der Imagination – Wie kann eine Fantasie zum psychischen Raum werden?

W2 Ingo Jungclaussen: Warum fällt es uns so schwer psychotherapeutische Prozesse zu konzeptualisieren? Vom Fluch und Segen der Psychodynamik

W3 Werner Köpp: Der Umgang mit Wut und Hass in Übertragung und Gegenübertragung

W4 Anna Koellreuter: »Das Fremde gründet in einer Zugänglichkeit des original Unzugänglichen ...«

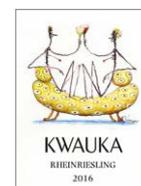
W5 Petra Holler: Lautlos und nach innen – die Behandlung der Schizoidie und ihrer Regulations- und Übertragungsmuster in Abgrenzung zu Merkmalen eines pathologischen Narzissmus

W6 Hermann Pötz: Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen politisch-gesellschaftlichen Gegebenheiten und ihren ethischen Prinzipien

Anschließend an die Workshops kleiner Umtrunk und Brötchen.



Büchertisch von a.punkt –
Buchhandlung Brigitte Salanda



KONTAKT:

ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8
T: (01) 523 38 39; office@oegatap.at; www.oegatap.at

GEBÜHREN:

Vorträge, Workshop und Imbiss
Mitglieder der ÖGATAP € 190,-
Vollzahlende € 222,-
Es gibt keine Tageskarten!

ANMELDUNG:

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website oder senden Sie uns eine E-Mail. Die

Vorschreibung der Kongressgebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind.

STORNO:

Bei Abmeldung nach dem 8.1.2025 ist eine Stornierung leider nicht mehr möglich, die gesamte Kongressgebühr wird in Rechnung gestellt.

ANRECHENBARKEIT:

Der Kongress ist mit 12 Einheiten als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und als Theorie für KIP, HY und ATP Ausbildung anrechenbar.

REFERENT:INNEN

Hans Peter Bilek, Dr. med., FA für Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeut (Individualpsychologie, Gestalttherapie), Fachgebiet Psychoneurologie, gerichtlich beeideter und zertifizierter Gutachter, Lehrtherapeut der österreichischen Ärztekammer

Julia Brandmayr, Mag.^a, KIP-Therapeutin, partielle Lehrtherapeutin KIP, Sandspieltherapeutin, eigene Praxis Linz

Jadranka Dieter, Dr.ⁱⁿ, phil., Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin (KIP, ATP), Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, eigene Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Wiener Neudorf

Stephan Engelhardt, Mag. art. Dr. phil., Psychotherapeut für KIP, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Kunst- & Theater-Pädagoge, Regisseur, eigene Praxis Wien

Brigitte Fiala-Baumann, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis für KIP, Lehrbeauftragte im WBC f. Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP, eigene Praxis Innsbruck

Julia Graf-Neumann, Mag.^a, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis Baden bei Wien

Daniel Gutschi-Kremser, MSc, Psychotherapeut (KIP), Sexualtherapeut, Master of Science in Social Work, Diplomsozialbetreuer im Schwerpunkt Behindertenbegleitung, Lehrer an der höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung, eigene Praxis Graz

Petra Holler, Dipl. Psych., Psychoanalytikerin (DGPT), Lehranalytikerin (BLÄK), Supervisorin (BLÄK), TFP-Therapeutin, Dozentin und Supervisorin für TFP (ISTFP), Weiterbildungsleiterin des TFP-Instituts München e.V.

Elisabeth Hölbling, MSc, Psychotherapeutin (KIP, TFP), Supervisorin (ÖBVP, ÖVS), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Eltern-Kleinkindtherapie, eigene Praxis Wien

Ingo Jungclaussen, Dr. phil. Dipl.-Psych., Prof. für klinische Psychologie in Köln, Gründer des Fortbildungsinstitutes für Psychodynamische Didaktik, freie Praxis Düsseldorf

Anna Koellreuter, Dr.ⁱⁿ phil., klin. Psychologin ASP, Psychoanalytikerin, Mitglied PSZ (psychoanalytisches Seminar Zürich), Supervisionen an Institutionen, Workshops, Publikationen zur Analytike-

rin im Analyseprozess und zur Triebverdrängung in der Analyse, eigene Praxis Biel/Bienne

Werner Köpp, Priv. Doz. Dr. med., FA für Psychosomatik u. Psychotherapie, FA für Innere Medizin, Psychoanalytiker, Lehranalytiker. Tätigkeit in eigener psychoanalytischer Praxis, Lehrbeauftragter und Research Fellow an der IPU Berlin, Forschungsschwerpunkte, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Ausbildungsfragen

Barbara Laimböck, Dr.ⁱⁿ med., FÄ für Anästh. und Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin, Universitätslektorin der SFU Wien und der SFU Berlin (Kunsttherapie, Psychotherapiewissenschaften), Psychotherapeutin (KIP) und Hypnose (MEGA), eigene Praxis Wien

Kristiina Linna-Lutz, Psychotherapeutin (KIP), Paartherapeutin, Lehrbeauftragte für Paartherapie der ÖGATAP, Supervisorin für Paartherapie und Musiktherapie, eigene Praxis Wien

Hermann Pötzt, Dr., klin. Psychologe, Psychotherapeut, Lehrtherapeut m. voller Lehrbefugnis (KIP), Weiterbildungszertifikat Grundstufe Autogene Psychotherapie, dzt. 1. Vorsitzender der ÖGATAP, Sanatorium Hera und psychotherapeutische Praxis in Wien

Marion Schaunig, Mag.^a, Psychotherapeutin (KIP), Child Guidance Clinic, eigene Praxis Wien

ÖGATAP

Österreichische Gesellschaft für angewandte
Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie
1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

DVR-Nr.: 4004982